

# Polarlichter fotografieren

Viele Fotografen bereisen die Lofoten mit der Absicht, Polarlichter zu fotografieren. Die geografische Lage in Kombination mit den dunklen und oft sternklaren Nächten macht die Lofoten zu einem idealen Ausgangspunkt, und auch an interessanten Vordergründen herrscht hier kein Mangel.

## POLARLICHT

Polarlichter können sowohl in nördlichen Breiten (Nordlichter, *Aurora borealis*) als auch auf der Südhalbkugel (Südlichter, *Aurora australis*) beobachtet werden. Ausgelöst werden sie durch elektrisch geladene Teilchen in der Magnetosphäre, die auf schwere

Sauerstoff- und Stickstoff-Ionen in den oberen Schichten der Erdatmosphäre treffen.

Von den Lofoten aus lassen sich auftretende Polarlichter von Mitte September bis Anfang April in sternklaren Nächten besonders gut beobachten, da die Inselgruppe – geografisch gesehen – genau auf dem sogenannten Polarlichtoval liegt und die Nächte dann ausreichend dunkel sind.

Die grandiose Landschaft der Lofoten erlaubt außerdem außergewöhnliche Kompositionen: An vielen Stränden lassen sich Polarlichter mit reizvollen Spiegelungen fotografieren, und die Bergkulisse entlang der Fjorde bietet wunderbare Vordergrundmotive für die geheimnisvolle Himmelserscheinung.



Polarlicht über dem Mt. Olstinden,  
Hamnøy, bei leicht bewölktem Himmel.  
Die Trockengestelle für den Kabeljau bilden  
ein interessantes Motiv im Vordergrund.  
| 24 mm · ISO 2000 · Blende 1,4 · 2 s  
| GPS: 67°56'49" N 13°7'50" E

Polarlichter können in verschiedenen Farben und Formen auftreten. Grünes Licht wird dabei – wegen der hohen Empfindlichkeit des menschlichen Auges für grünes Licht – am häufigsten beobachtet, aber auch rotes, violett oder blaues Licht kann auftreten. Bei den Formen wird zwischen Corona (ringförmigen Strahlen), Vorhängen, Bögen und Bändern unterschieden.

Erste Anzeichen für auftretendes Polarlicht sind meistens milchige, wolkenartige Gebilde, die sich in Form und Größe verändern. Sind hinter den Schleiern noch Sterne erkennbar, handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um Polarlicht. Im Zweifel lohnt sich eine Probelichtung mit der Digitalkamera – im Display lässt sich schnell eine Farbüberprüfung vor-



Eine Corona, aufgenommen in der Nähe von Skagsanden. Hier sind auch deutlich violette Lichtanteile zu erkennen.

| 21 mm · ISO 3200 · Blende 2,8 · 6 s

| GPS: 68°6'16" N 13°17'13" E

nehmen. (Auf die passenden Einstellungen gehe ich in den nächsten Abschnitten ein.) Schimmert der Schleier grünlich, handelt es sich um Polarlicht; ist er eher orange oder weiß, deutet alles auf eine Wolke hin.

Die tanzenden Polarlichter sind ein unvergessliches Naturschauspiel. Aber wie lassen sich Polarlichter am besten fotografieren?

Starkes, sich schnell bewegendes  
Polarlicht mit einem leichten Violett-  
anteil über dem Mt. Olstinden, Hamnøy  
| 25 mm · ISO 1600 · Blende 2,5 · 0,6 s  
| GPS: 67°56'41" N 13°7'19" E



# PLANUNG

Um Polarlichter sichten und fotografieren zu können, müssen verschiedene günstige Umstände eintreten. In der Regel brauchen Sie:

- ausreichende Dunkelheit,
- wolkenfreien Himmel,
- Sonnenaktivität,
- Geduld und Glück.

Das Glück lässt sich bekanntlich nicht erzwingen, aber mit den geeigneten Hilfsmitteln ist es wenigstens möglich, die anderen Parameter im Auge zu behalten.

Auf den Lofoten sind die Nächte von Mitte September bis Anfang April ausreichend dunkel – gute Standorte mit wenig Lichtverschmutzung sind im Abschnitt »Beste Standorte« ab Seite 263 beschrieben.

Zur Prognose des Wetters und der Sonnenaktivität gibt es hilfreiche Webseiten und Apps, die sich auf dem Smartphone installieren lassen.



## WOLKEN UND WETTER

Auf der norwegischen Wetterseite *yr.no* finden Sie alle wichtigen Informationen rund ums Wetter. Die Seite, die vom *Norwegian Meteorological Institute* in Zusammenarbeit mit der *Norwegian Broadcasting Corporation* betrieben wird, ist in englischer Sprache verfügbar.

Am interessantesten für die Polarlichtfotografie sind aus meiner Sicht die detaillierten Wolkenprognosen (unterschieden nach niedrigen, mittelhohen und hochstehenden Wolken sowie Gesamtbewölkung) und die animierten Wolkenbewegungen.

Auf der Seite suchen wir zunächst nach dem passenden Ort, z. B. Reine. Die detaillierten Vorhersagen stehen dann etwas versteckt unter *Hour by hour > Detailed*. Der rechte Abschnitt der erscheinenden Tabelle widmet sich der voraussichtlichen Wolkendichte.

Ruft man die Seite über ein mobiles Endgerät auf, ist der angebotene Informationsumfang zunächst weniger umfangreich. Aber im unteren Abschnitt der Seite kann man über den Schalter *Yr on other platforms > Desktop version* auf die nicht für mobile Endgeräte optimierte Seite wechseln.



Tanzende Nordlichter über der  
Bergkulisse von Håmøy  
| 24mm · ISO 2000 · Blende 1,4 · 3,2s  
| GPS: 67°56'52" N 13°7'49" E